

Kundmachung:

18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Kundmachung über die am 29.4.2019 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Ing. Martin Summer abgehaltene 18. Sitzung der Gemeindevertretung, in Anwesenheit von 28 Mitgliedern der Gemeindevertretung sowie 5 Ersatzmitgliedern.

Erledigungen:

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Ing. Martin Summer (ÖVP) eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie folgende Ehrengäste:

- den Bezirkshauptmann Mag. Herbert Burtscher
- den Landtagspräsidenten Mag. Harald Sonderegger
- den Altbürgermeister Hans Kohler
- die Träger des Verdienstzeichens der Marktgemeinde Rankweil
- die Politiker der vergangenen Perioden, die Alt-Vizebürgermeister, die Gemeindevorstands- und Gemeindevertretungsmitglieder der vergangenen Perioden
- den Gemeindeverbands-Vizepräsidenten und zugleich Obmann der Region Vorderland-Feldkirch, Werner Müller
- die Bürgermeister aus den Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch
- Monsignore MMag. Dr. Walter Juen
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Rankweil, der Musikschule und des Haus Klosterreben
- sowie alle Rankweilerinnen und Rankweiler

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Abs. 1 Gemeindegesetz.

Der Vorsitzende hält dankbar Rückblick auf seine Amtszeit und erwähnt wesentliche Meilensteine.

In einer Zeit mit einer dynamischen Entwicklung galt es, die Balance zwischen starker Wirtschaftskraft und dennoch hoher Lebensqualität zu gewährleisten. Die hohe Lebensqualität in Rankweil lässt Summer mit Stolz auf sein Schaffen zurückblicken.

Die Marktgemeinde Rankweil nimmt in Vorarlberg eine Vorreiterrolle in punkto Familienfreundlichkeit ein. In den Bereichen Schulen, Kindergärten, Sport, Gemeinschaftsleben und Mobilität konnten mustergültige Strukturen geschaffen werden.

Auch bei der Altenbetreuung wurden zukunftsweisende Umstrukturierungen vorgenommen.

Nicht zuletzt sind es die Mitglieder der über 130 Ortsvereine, die Rankweil zu einem solch lebenswerten Ort machen, indem Gemeinschaft und Lebensqualität an oberster Stelle stehen.

Besonders erfreulich ist, dass die Leistungen im Bereich der naturnahen Begrünung und im Bereich der Biodiversität, mitten in einem industriell geprägten Ort, weit über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus angesehen werden.

Bgm. Ing. Summer dankt allen politischen Weggefährten, die ihm vor allen in seiner Anfangszeit unverzichtbare Unterstützung geboten haben. Weiters dankt er den anderen politischen Parteien für die sachlichen Diskussionen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Amt, die immer einen Weg fanden, die politischen Beschlüsse zum Wohle Rankweils umzusetzen.

Rankweil soll weiterhin ein liebens- und lebenswerter Ort sein. In diesem Sinne verabschiedet sich Bürgermeister Ing. Martin Summer mit einem bunten Bilderbogen über seine elfjährige Amtszeit.

Im Anschluss an die Bildershow übergibt Bürgermeister Ing. Martin Summer gem. § 63 Abs. 2 GG die Erklärung über den Verzicht auf die weitere Ausübung des Amtes des Bürgermeisters der Marktgemeinde Rankweil an Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Wöb-Krall.

Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Wöb-Krall übernimmt somit den Vorsitz der weiteren Sitzung.

2. Neuwahl Bürgermeister

Die Vorsitzende erläutert das erforderliche Prozedere gemäß Gemeindegesetz.

Als Stimmzähler werden bestimmt:

- Thomas Krug, Rankweiler Volkspartei
- Mag. Peter Fischer, Grünes Forum Rankweil
- Ralf Ender, Soziale Demokraten und Unabhängige
- Isabella Assion, FPÖ und Bürgerliste Rankweil

Gemeinderat Andreas Prenn (ÖVP) erstattet einen Wahlvorschlag:

Von Seiten der Rankweiler Volkspartei wird Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Wöb-Krall für das Amt der Bürgermeisterin vorgeschlagen.

Mag. Wöb-Krall ist seit 2010 Mitglied der Gemeindevertretung und Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Rankweil. In ihrer Funktion als Vizebürgermeisterin und Obfrau des Ausschusses für Gesellschaft und Soziales hat sie ihre Kompetenz in diesem für die Zukunft sehr wichtigen Bereich stets im Sinne der Menschen für Rankweil eingebracht. Sie bringt auch das notwendige politische Feingefühl mit und hat in ihrem bisherigen Tun ein offenes Ohr für die Anliegen für die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger von Rankweil bewiesen. Ihre Ausbildung als Juristin wird als Vorteil für das Amt als Bürgermeisterin gesehen.

Wenn die Rankweiler Volkspartei Mag. Wöb-Krall für das Amt als Bürgermeisterin vorschlägt, dann ist dies auch ein klares Zeichen für Kontinuität. Sie hat in ihrer bisherigen politischen Arbeit gezeigt, dass ihre Eigenschaften, gepaart mit ihrer Werthaltung eine Garantie für die Weiterführung des erfolgreichen Wegs für Rankweil sind.

Da keine weiteren Wahlvorschläge vorliegen, wird der Wahlvorgang eingeleitet.

Der Stimmzähler Thomas Krug verkündet das Wahlergebnis:

Es wurden 33 Wahlzettel ausgezählt. Eine Stimme war ungültig, 32 waren gültig und lauteten auf Mag. Katharina Wöb-Krall.

Somit wird festgestellt, dass Mag. Katharina Wöb-Krall zur Bürgermeisterin der Marktgemeinde Rankweil gewählt wurde.

Mag. Wöb-Krall bedankt sich für das Vertrauen und gibt bekannt, dass sie die Wahl gerne annimmt.

Im Anschluss an die Wahl gratuliert der Bezirkshauptmann Mag. Herbert Burtscher der neuen Bürgermeisterin und nimmt die Angelobung gemäß §64 Abs. 1 vor.

Die Bürgermeisterin verliest die Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten und in dem der Gemeinde durch Gesetz übertragenen Wirkungsbereich die Weisungen der staatlichen Behörden nach bestem Wissen und Gewissen zu befolgen. So wahr mir Gott helfe.“

Der Bezirkshauptmann stellt fest, dass sich Frau Mag. Wöb-Krall nun rechtswirksam im Amt als Bürgermeisterin befindet und gratuliert dazu herzlich.

Die neue Bürgermeisterin nimmt Bezug auf die Einführung des allgemeinen, gleichen Wahlrechts ohne Unterschied durch das Geschlecht im Jahre 1918 und stellt fest, dass 100 Jahre danach Frauen in politischen Führungspositionen noch immer Ausnahmen darstellen. Sie erklärt, dass sie sehr stolz ist, als erste Frau in der Rankweiler Geschichte als Bürgermeisterin gewählt worden zu sein. Frau Wöb-Krall spricht Worte des Dankes an die politischen Partner aber auch an ihre Familie.

Es wird ein Ausblick auf die künftigen Arbeitsschwerpunkte erläutert.

3. Neuwahl Vizebürgermeister

Die Vorsitzende leitet den Tagesordnungspunkt ein und ersucht GR Jenny (ÖVP) um Erstattung des Wahlvorschlages.

Mag. Andreas Prenn wird von Seiten der Rankweiler Volkspartei für die Wahl zum Vizebürgermeister vorgeschlagen. Mag. Prenn ist seit 2015 Mitglied der Gemeindevertretung und Obmann des Ausschusses Bildung und Familie. In seinen bisherigen Tätigkeiten, unter anderem als langjähriger Obmann des VlbG. Familienverbandes und als Leiter der SUPRO hat Andreas Prenn immer bewiesen, dass es ihm um die Anliegen der Menschen geht und dass er das Verbindende vor das Trennende stellt.

Ihm ist die Sache wichtiger, als das politische Kalkül. Andreas Prenn ist ein Mensch mit Hausverstand und Humor.

GR Jenny nominiert daher GR Mag. Andreas Prenn für das Amt des Vizebürgermeisters.

Auf Anfrage der Vorsitzenden nach weiteren Wahlvorschlägen erhebt GR Schwaszta (FORUM) das Wort.

Er stellt fest, dass Gemeindepolitik primär Sachpolitik ist. Politik als Handwerk muss gelernt werden. In Rankweil haben wir das Glück, Politiker zu haben, die dieses Handwerk beherrschen und sich bestens für das Amt des Vizebürgermeisters eignen.

Es geht darum, gemeinsam das Beste für Rankweil zu geben, hat die heute angelobte Bürgermeisterin ausgesagt.

Es ist wichtig, die richtigen politischen Vertreter für die passenden Positionen zu finden. Ein guter Mix aus neuem und bewährten wäre ideal, um die anstehenden Herausforderungen mit den höchstmöglichen Qualitäten meistern zu können.

GR Schwaszta schlägt für die Position des Vizebürgermeisters GR Christoph Metzler als erfahrenen Politiker mit Gespür, Geschick und bewiesener Leidenschaft für Rankweil, mit fundierten technischen und wissenschaftlichem Wissen und langjähriger beruflicher Erfahrung vor.

GV Nesensohn (SPÖ) erläutert in seiner Wortmeldung, dass versucht wurde, bei dieser Entscheidung persönliche Befindlichkeiten und Vorlieben hintanzustellen.

Die SPÖ Fraktion vertritt die Meinung, dass es aus demokratiepolitischen Gründen besser wäre, als Stellvertreter an der Gemeindegipfel jemanden aus einer anderen Fraktion zu wählen, da dadurch andere Meinungen und Standpunkte besser zur Geltung kommen.

Die beiden wichtigsten Funktionen auf Gemeindeebene sollten nicht in einer Hand sein und da GR Metzler bereit ist das Amt anzunehmen, wird dieser Vorschlag unterstützt.

Die Vorsitzende wiederholt die beiden Wahlvorschläge:

- GR Andreas Prenn für die Rankweiler Volkspartei
- GR Christoph Metzler für das Grüne Forum Rankweil

Da keine weiteren Wahlvorschläge vorliegen, wird der Wahlvorgang eingeleitet.

Die Vorsitzende verkündet das Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 33 Wahlzettel

ungültige Stimmen: 0

gültige auf Mag. Andreas Prenn lautende Stimmen: 22

gültige auf Christoph Metzler lautende Stimmen: 11

Somit wird festgestellt, dass Mag. Andreas Prenn zum Vizebürgermeister der Marktgemeinde Rankweil gewählt wurde.

Auf die Frage der Bürgermeisterin teilt Mag. Andreas Prenn mit, dass er die Wahl gerne annimmt.

Die Bürgermeisterin teilt das Wahlergebnis dem Bezirkshauptmann mit, welcher die Angelobung des Vizebürgermeisters vornimmt.

Der Vizebürgermeister spricht die Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten und in dem der Gemeinde durch Gesetz übertragenen Wirkungsbereich die Weisungen der

staatlichen Behörden nach bestem Wissen und Gewissen zu befolgen. So wahr mir Gott helfe."

Bezirkshauptmann Mag. Herbert Burtscher bedankt sich bei der neuen Bürgermeisterin und beim neuen Vizebürgermeister für die Bereitschaft, das Amt im Dienste der Marktgemeinde Rankweil wahrzunehmen. Weiters dankt er dem scheidenden Bürgermeister, Ing. Martin Summer, für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses für das gute Miteinander auf Behördenebene.

4. Allfälliges

GR Metzler (FORUM) begrüßt die Anwesenden und würdigt die große Anzahl an Besuchern dieser Gemeindevertretungssitzung.

Er wünscht sich für die politische Arbeit in und für Rankweil ein aufeinander zugehen. Offene Diskussionen und ein Ringen um die besten Lösungen inkl. aller dazu erforderlichen Kompromisse.

Auch sollte sichtbar werden, wer sich besonders eingebracht hat. So kann Interesse an der Gemeindepolitik geweckt werden.

Engagierte Menschen sind der Schlüssel für den Erfolg in der Politik, in der Gemeindeverwaltung aber auch in den Vereinen und Betrieben. Rankweil hat so gute Voraussetzungen, im Zentrum und in den Ortsteilen für attraktive Bedingungen zu sorgen.

Das Grüne Forum bietet der Bürgermeisterin und allen Fraktionen an mitzudiskutieren, wenn es um die Weiterentwicklung von Rankweil geht. Es soll neuer Schwung aufgenommen werden.

Für GV Nesensohn (SPÖ) besteht Demokratie im Suchen nach guten Lösungen und im fairen Interessenausgleich. Auch die kleinen Fraktionen sollen weiterhin mit eingebunden werden.

Im Hinblick auf günstigeres Wohnen erhofft sich Nesensohn weitere Anstrengungen von der neuen Bürgermeisterin.

GV Nesensohn dankt dem ehemaligen Bürgermeister Ing. Martin Summer für die gute Zusammenarbeit.

GV Müller (FPÖ) gratuliert der neu gewählten Bürgermeisterin und dem Vizebürgermeister und dankt dem Altbürgermeister für die gute Zusammenarbeit. Er hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Vbgm. Prenn (ÖVP) hält Rückblick auf die Amtszeit von Altbürgermeister Ing. Martin Summer und würdigt, dass in dessen Amtszeit, nicht zuletzt mit der Unterstützung der Mandatäre aller politischen Fraktionen, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vieler Bürgerinnen und Bürger Rankweils, viel bewegt werden konnte.

Die hervorragende Position Rankweils als Wirtschaftsstandort konnte ausgebaut werden, gleichzeitig wurde die hohe Lebensqualität sichergestellt.

Rankweil wird als Vorzeigegemeinde im Bereich Familienfreundlichkeit gesehen sowie wenn es um das Miteinander von unterschiedlichen Generationen, Kulturen und Vereinen geht.

Vbgm. Prenn dankt Martin Summer für die geleistete Arbeit und auch dafür, dass eine bestens geführte Gemeinde übergeben wird.